



Vorher: Wirklich in einem sehr sanierungsbedürftigen Zustand präsentierten sich einige Sträßchen vor der Sanierung im Ortskern von Dalsheim.



Nachher: Das Segmentbogenpflaster ArcoStrada verbindet die attraktive Optik eines Kleinpflasters mit den Vorteilen eines Betonpflasters.

## Stabiles Bogenpflaster für Weinbaugemeinde

Flörshheim-Dalsheim saniert Ortskern nach bestimmten Kriterien

**Mülheim an der Ruhr – Welches Material eignet sich am besten zur Straßensanierung in einer kleinen Weinbaugemeinde? Vor dieser Frage standen die Verantwortlichen der Verbandsgemeinde Monsheim im südlichen Rheinhessen, als im Jahre 2014 eine grundlegende Sanierung zahlreicher Straßen in der Ortsgemeinde Flörshheim-Dalsheim beschlossene Sache war. Asphalt schien aus optischen Gründen von vorne herein aus und Natursteine hatten sich in der Vergangenheit aufgrund der hohen Verkehrsbelastung durch die zahlreichen Wintertraktoren als ungeeignet herausgestellt. Die Entscheidung fiel auf ein spezielles Betonsteinpflaster, das die attraktive Optik eines Kleinpflasters mit den Vorteilen eines gut begehbaren und belastbaren Betonpflasters verbindet.**

Die rund 3.000 Einwohner zählende Gemeinde Flörshheim-Dalsheim liegt im Landkreis Alzey-Worms. Mit seiner bis heute fast vollständig erhaltenen „Fleckenmauer“ aus dem 14. Jahrhundert zieht vor allem der Ortsteil Dalsheim seit jeher zahlreiche Touristen an. So ist es nachvollziehbar, dass die Verantwortlichen der Gemein-

de bestrebt waren, bei der Sanierung der Straßen in diesem Ortsteil ganz besonders darauf zu achten, die Ortschaft optisch attraktiv zu gestalten, um Bürgern und Besuchern eine angenehme Aufenthaltsqualität zu bieten. Ayhan Coban – Technischer Leiter beim Bauamt der Verbandsgemeinde Monsheim – schildert die Ausgangslage: „Schon seit längerer Zeit befinden sich zahlreiche Straßen jenseits der Dalsheimer Ortsmauer in einem sehr schlechten Zustand. Die alten Beläge – ein Mix aus den Materialien Naturstein, Asphalt und Beton – waren zu großen Teilen stark beschädigt. Deshalb entschied man sich für eine grundlegende Sanierung in drei Bauabschnitten.“

### Gefordert: stabile und denkmalschutzgeeignete Flächenbefestigung

Für die Befestigung der etwa 10.000 Quadratmeter umfassenden Flächen suchten die Planer nach einem Belag, der sich einerseits optisch gemäß den Anforderungen des Denkmalschutzes in das Ambiente des Winzerortes einfügt, andererseits aber auch in der Lage ist, die Verkehrsbelastungen aufzunehmen ohne Schäden davonzutragen.

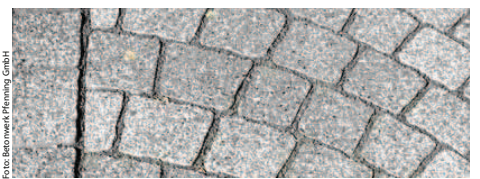
Ayhan Coban: „Wir haben es hier zwar nicht mit schnell fahrendem Schwerlastverkehr zu tun, aber immerhin werden die Flächen sehr intensiv von den Traktoren der zahlreichen Winzer befahren. Hinzu kommt die übliche Belastung der Flächen durch Liefer- und Müllfahrzeuge. Diese üben Scherkräfte auf die Flächen aus, denen ein normales Natursteinpflaster auf Dauer nicht standhalten kann.“

### Segmentbogenpflaster aus Beton mit hohen Stabilitätseigenschaften

Optisch scheint dieses System – genauso wie ein herkömmliches Naturstein-Segmentbogenpflaster – aus vielen einzelnen unterschied-

lichen Einzelsteinen zu bestehen. Was man nicht sieht: In Wirklichkeit setzt sich das Segmentbogenpflaster aus nur 10 unterschiedlichen Steinelementen zusammen. Die verblüffende Optik der Einzelsteine wird dadurch erzielt, indem zwei bis drei aneinander geformte Kleinsteine durch ausreichend tiefe Scheinfugen optisch voneinander getrennt werden. Winkelsteine bilden den Übergang zum angrenzenden Bogen. Um die Verlegung der 10 cm dicken Steine so einfach wie möglich zu machen, sind alle Steine, die pakettiert geliefert werden, mit seitlichen Markierungen an den Radiusaußenseiten versehen – so kommt keine Verwechslung auf.

Der große Vorteil dieses Systems liegt jedoch in seinen Stabilitätseigenschaften. Dank der D-Punkt-Fugensicherung findet hier eine optimale Kraftübertragung zwischen den Steinen statt. Die zur regelmäßigen Aufnahme von Verkehrsbelastungen notwendige Fuge wird systembedingt stets eingehalten – die Elastizität der Pflasterdecke bleibt damit dauerhaft erhalten. Coban: „Belastungen stellen für uns bei diesem Pflaster kein Problem dar.“



Sauberer Randabschluss: Verlegt man als Randbegrenzung einen Einzelstein des Steinsystems ArcoStrada als „Läufer“.

### ArcoStrada: verblüffende Ähnlichkeit mit Natursteinpflaster

Auch optisch steht das neue Betonpflaster, das auch von der Denkmalbehörde für diese Maßnahme freigegeben wurde, einem Natursteinpflaster in nichts nach. Dank eines speziellen Produktionsverfahrens wirken die Steine im Farbton „basaltmix“ mit ihren leicht gebrochenen Kanten und der unregelmäßigen Oberflächentextur nicht nur farblich, sondern auch oberflächlich wie echte Natursteine. Ayhan Coban ergänzt: „Basalt ist für unsere Region eine typische Oberfläche, mit diesem Farbton war es uns möglich, die bisherige Farbwirkung der Straßen beizubehalten. Auf diese Weise treten die Straßen wie

auch vor der Sanierung zu den angrenzenden historischen Häusern und auch zur Fleckenmauer in den Hintergrund.“

Der erste Bauabschnitt wurde in 2014 und 2015 fertiggestellt. Ayhan Coban: „Das Pflaster liegt hier jetzt seit Mitte 2014 und sieht nach wie vor sehr schön aus. Auch Verschiebungen sind bisher keine zu erkennen.“ Bis Anfang September 2016 muss dann auch der zweite Bauabschnitt beendet sein. Dann nämlich findet nach vier Jahren Pause wieder einmal das weit über die Grenzen bekannte Fleckenmauerfest statt. Besucher können dann nicht nur auf einem Teil der Mauer, sondern auch auf allen sanierten Straßen die mittelalterliche Atmosphäre von Dalsheim genießen.

## Leicht und leistungsstark

Chicago Pneumatic stellt neue Vorlauf-Rüttelplatte vor

**Buchholz** – Chicago Pneumatic erweitert seine Palette an Verdichtern mit einer neuen leichten und gleichzeitig leistungsstarken sowie robusten Vorlauf-Rüttelplatte.

Das MV58 Modell ist einfach in Bedienung, Führung und Wartung, und es sorgt für schnelle und höchst effiziente Verdichtungsleistung bei einem Gewicht von weni-

ger als 70 Kilogramm. „Der MV58 wurde speziell auf die Forderungen von Maschinenvermietern und Baufirmen nach leichteren und robusteren Vorlauf-Rüttelplatten abgestimmt, ohne Kompromisse bei Geschwindigkeit, Effizienz und Bediensicherheit eingehen zu müssen“ erklärt Andrzej Mroziński, Pressesprecher für den Bereich Light Compaction Equipment bei

Chicago Pneumatic. Damit Betreiber ihre Kosten bei bisher zeitaufwändigen Wartungsarbeiten senken können, ist die neue Vorlauf-Rüttelplatte standardmäßig mit einem schlauchlosen Beriesungssystem ausgestattet, das ein Haften von Asphalt an der Platte verhindert.

Damit ist das Gerät nahezu wartungsfrei, und der Bediener ist nicht mehr gezwungen, kostbare Zeit zur regelmäßigen Reinigung von Platten und Leitungen einzuplanen.

Der MV58 ist mit einem korrosionsfreien 5-Liter-Wassertank mit leicht zugänglichem Durchflussregelventil ausgestattet, um den Wasserverbrauch möglichst gering zu halten. Der Wassertank lässt sich ganz einfach ein- und ausheben und ermöglicht daher kurze Nachfüllstopps.

Die kompakten Maße des MV58 erleichtern den Transport auf und zwischen Baustellen. Optional können sogar Transportrollen nachgerüstet werden.

Das MV58 Modell eignet sich zum Verdichten von dünnen Asphaltsschichten, kleineren Reparatur- und Straßenwartungsarbeiten auf engem Raum. Alle Chicago Pneumatic Vorlauf-Rüttelplatten sind zum Schutz von wichtigen Bauteilen mit einem robusten Rahmen ausgestattet. Ein zuverlässiger Honda-Motor liefert die benötigte Leistung.

## Pflastern leicht gemacht

Averbeck GmbH hat eine H 88 im Einsatz

**Saterland** – „Wir wollen schneller werden und gleichzeitig die körperliche Belastung reduzieren. Da haben wir bei dem günstigen Angebot einer gebrauchten Optimas H 88 Verlegemaschine zu gegriffen“, sagt Rainer Averbeck, Geschäftsführer der Rainer Averbeck Garten- und Landschaftsbau, Sportplatz- und Straßenbau GmbH aus Bösel bei Oldenburg. Averbeck arbeitet mit etwa zehn Mitarbeitern überwiegend im norddeutschen Raum. Er hat sich unter anderem auf die Neuanlage der Zuwegungen bei Häusern, Regenwasser-Versickerungsanlagen, Galabau spezialisiert. Immer wieder sind im Rahmen dieser Aufgaben auch kleine und mittlere Flächen zu pflastern. So entstand allmählich der Gedanke, zur Entlastung der Mitarbeiter und um Baustellen zügiger fertigzustellen, eine Verlegemaschine zu kaufen. Diese ist nun seit einiger Zeit recht erfolgreich im Einsatz.

Gekauft wurde eine Optimas H 88 mit 3.100 Betriebsstunden. Sie gehörte zum Pool von Gebrauchtmaschinen, die die Optimas GmbH (Ramsloh) anbietet. Alle diese Maschinen werden im Werk zunächst geprüft und überholt. Das heißt, die Wartung wird gemacht und alles auf Herz und Nieren geprüft. Wenn nötig, werden verschlissene Teile oder Betriebsstoffe ausgewechselt. Wenn alles auf technisch einwandfreiem Stand ist, bekommt der Kunde noch eine Garantie auf die Maschine. Und schon kann die Arbeit damit losgehen.



Die Optimas H 88 Verlegemaschine arbeitet bodenschonend und entlastet die Mitarbeiter.

Die Optimas H 88, die nun bei der Firma Averbeck GmbH im Einsatz ist, hat ein Dienstgewicht von 1.300 Kilogramm, einen 4-Zylinder-Dieselmotor, wassergekühlt mit Elektrolüftung, 25 kW (34 PS) stark und schallgedämmt, Ölkühler, hydrostatischen Fahrtrieb mit Einpedalsteuerung, vollhydraulische Allrad-Drehchemelung, Hinterachse mit Einzelrad-Pendel-Aufhängung, hydrostatische Feststellbremse; Tank 45 l Diesel, CE-Zeichen. Zur Ausrüstung gehören:

Pflastergreifer Multi6 (6 Greifarme mit 6 Zylindern), Anlegehilfe, einstellbare Lenksäule, einstellbare Fußpedale, Stundenzähler, hydrostatischer Antrieb mit Drosselventilen, vollhydraulische Allradlenkung und Stauraum. Daran kann man erkennen, dass es sich um eine komplette Verlegemaschine

mit bester und bewährter Technik handelt.

### Professionelle Verlegetechnik mit gebrauchter Maschine nutzen

Für das professionelle Pflastern ist die geringe Bodenbelastung der H 88 eine ausgezeichnete Basis. Das Drehen oder Wenden auf der frisch verlegten Pflasterung hat keine Verschiebungen oder Spaltverbreiterung zur Folge. Ein Vorteil gegenüber anderen Baustellenmaschinen, die zum Beispiel einen Pflastergreifer am Baggerarm nutzen. „Wir arbeiten viel bei Neubauten in der zweiten Reihe. Es sind also lange Einfahrten, die gepflastert und zur Materialbeschickung für die Gartenanlage und die Hauseinfassung genutzt werden müssen. Dabei ist uns die Verlegemaschine H 88 eine hervorragende Unterstützung“, sagt Averbeck.



**TERRALED.AT**  
THE FUTURE IS BRIGHT

**LED Arbeitsscheinwerfer & Light Bars in Industrieausführung**

- Erstausrüster für namhafte Hersteller
- Hochwertige Nachrüstlösungen
- Professionelle Beratung



Onlineshop: [www.terraled.at](http://www.terraled.at) E-Mail: [office@terraled.at](mailto:office@terraled.at)  
TEL: +43 3148 93080-0 FAX: +43 3148 93080-90